

# Presse- mitteilung

20. Februar 2023

Deutsches Aktieninstitut  
70 Jahre Kapital. Markt. Kompetenz.

## MITARBEITERAKTIE TROTZ CORONA, KRIEG UND INFLATION

**Mitarbeiterbeteiligungsprogramme sind eine attraktive und sichere Möglichkeit, um Vermögen aufzubauen: 87 Prozent der Mitarbeiteraktienpläne erzielen über zehn Jahre eine jährliche Rendite von mindestens fünf Prozent. Bei mehr als der Hälfte der Pläne können sich Mitarbeiter über eine Rendite von über elf Prozent freuen. Die Plattform von AGP Bundesverband Mitarbeiterbeteiligung, Deutschem Aktieninstitut und hkp/// group belegt das Potenzial von Mitarbeiteraktien im nachhaltigen Vermögensaufbau.**

Das [Rendite-Dreieck Mitarbeiteraktien](#) wurde für das Jahr 2022 aktualisiert. Interessenten können ab sofort für die Jahre 1996 bis einschließlich 2022 die Erträge von Mitarbeiteraktienprogrammen auf Ebene der Indizes DAX, MDAX, TecDAX und SDAX sowie für Unternehmen, die diesen Indizes angehören, erheben. Das Rendite-Dreieck Mitarbeiteraktien ist eine gemeinsame Initiative des Deutschen Aktieninstituts, AGP Bundesverband Mitarbeiterbeteiligung und der Unternehmensberatung hkp/// group.

Bei den Berechnungen auf der frei zugänglichen Website <http://www.mab-renditedreieck.de> lassen sich die Angaben zur Ausgestaltung von Mitarbeiteraktienprogrammen, beispielsweise der vom Unternehmen gewährte Rabatt, die Höhe des steuerlichen Freibetrags und andere relevante Aspekte variieren. So kann auch die Erhöhung des steuerlichen Freibetrags für Mitarbeitereinlagen auf 1.440 Euro jährlich zum 1. Juli 2021 berücksichtigt werden. Gleiches gilt für den Anfang 2023 von 801 Euro auf 1.000 Euro pro Jahr erhöhten Sparerpauschbetrag.

### Wirksames Instrument für Vermögensaufbau

„Ungeachtet der Corona-Pandemie, dem Krieg an den Grenzen Europas und den daraus resultierenden gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen belegen die auf dem aktuellen Datenbestand beruhenden Analysen im Rendite-Dreieck Mitarbeiteraktien die Attraktivität von Mitarbeiterkapitalbeteiligung für alle Beteiligten“, betont David Voggeser, hkp/// group Partner und Mitinitiator des Rendite-Dreieck Mitarbeiteraktien. „Die Mitarbeiteraktie ist kein Allheilmittel. Aber sie ist mehr denn je ein wirksames Instrument für den nachhaltigen individuellen Vermögensaufbau in unserer Gesellschaft“, so der Berater für strategisches HR-Management. Eine Sicht, die Dr. Norbert Kuhn, Leiter Unternehmensfinanzierung beim Deutschen Aktieninstitut, teilt. Er appelliert an die Politik, die Rahmenbedingungen der Aktienanlage insgesamt zu verbessern. „Wir begrüßen die jüngsten Verbesserungen beim steuerlichen Freibetrag für Mitarbeiteraktien und den Vorschlag, diesen auf 5.000 Euro anzuheben. Allerdings lehnen wir Pläne ab, die Steuerfreiheit bei der Entgeltumwandlung abzuschaffen und eine Sperrfrist einzuführen. Darüber hinaus sind weitere Maßnahmen notwendig, damit möglichst alle in Deutschland von den Vorteilen der Aktienanlage profitieren. Dazu gehört insbesondere die Einführung eines aktienorientierten Ansparverfahrens in der Altersvorsorge und eines Anlagesparkontos, das Erträge aus Aktienersparnissen steuerlich freistellt.“

**Verlässliche Anlageform: Trotz Krisenerscheinungen attraktive Wertsteigerungen**

Das nachhaltige und weitgehend krisensichere Potenzial von Mitarbeiterbeteiligung im individuellen Vermögensaufbau lässt sich auf Basis des Rendite-Dreiecks Mitarbeiteraktien sehr gut verdeutlichen. Beispielhaft seien folgende Berechnungen angeführt:

- **Überlegene Rendite gegenüber herkömmlichen Investments**

Die Anlage von jährlich 1.200 Euro in ein marktüblich gestaltetes Beteiligungsprogramm für Mitarbeiter in DAX-, MDAX- und SDAX-Unternehmen<sup>1</sup> erwirtschaftet über einen Zehnjahreszeitraum durchschnittlich rund 9.300 Euro mehr Gewinn als eine zehnjährige Bundesanleihe.

- **Höherer Steuerfreibetrag wirkt sich positiv aus**

Die Erhöhung des Steuerfreibetrags für Mitarbeiterbeteiligungen von 360 Euro auf heute 1.440 Euro führt bei einem marktüblich gestalteten Programm im Verlauf von zehn Jahren im Durchschnitt zu einem Anstieg der Gesamtrendite von 70 Prozent auf 74 Prozent im DAX (MDAX: von 115 Prozent auf 120 Prozent).

- **Vorteilhaftes Chancen-Risiko-Profil**

Durch die Gewährung von Gratisaktien bzw. Rabatten beim Aktienkauf wird das Risiko der Anlage in Mitarbeiteraktien für die Arbeitnehmer reduziert. Die Programme erzielen somit auch dann noch eine positive Rendite, wenn die Kursentwicklung der Aktien aufgrund von Krisen wie der Dotcom-Blase oder der Finanz- und Wirtschaftskrise mittelfristig negativ ist (siehe Abbildung).

- **Mitarbeiteraktien als sichere und attraktive Ergänzung des eigenen Portfolios**

97 Prozent aller beispielhaft berechneten Investments in Aktien des DAX, MDAX und SDAX über zehn Jahre haben eine positive Rendite. 85 Prozent der Mitarbeiteraktienpläne erzielen über zehn Jahre eine Rendite von mindestens 50 Prozent. Mehr als die Hälfte (55 Prozent) dieser Investments erwirtschaften sogar einen Profit von über 100 Prozent, das heißt, das Gesparte verdoppelt sich mindestens.

### **Rahmenbedingungen weiter verbessern: Nachholbedarf bei Start-ups**

Die Analysen belegen, dass Mitarbeiterbeteiligungsprogramme eine sehr attraktive und sichere Möglichkeit für Arbeitnehmer sind, um individuell Vermögen aufzubauen. AGP Geschäftsführer Dr. Heinrich Beyer betont vor diesem Hintergrund: „Die durch den Gesetzgeber vorgenommene deutliche Erhöhung des steuerlichen Freibetrags für Mitarbeiteraktien und andere Beteiligungsformen ist ein erster Schritt, die Rahmenbedingungen für entsprechende Unternehmensprogramme zu verbessern. Aber es braucht weitere Anpassungen, insbesondere bei den Rahmenbedingungen in Startups.“ Der Berater verweist darauf, dass bei Beteiligungen an Startups vielfach erst nach vielen Jahren Gewinne anfallen und Steuervergünstigungen auf Gewinne allein daher nicht ausreichen. Gelegenheit, hier voran zu kommen, bieten die anstehenden Beratungen zum Zukunftsfinanzierungsgesetz, das auch neue Regularien für die Mitarbeiterkapitalbeteiligung vorsieht.

---

[1] Kalkulationsgrundlage: jährliches Mitarbeiter-Investment 1.200 Euro, Share Matching 3:1 durch das Unternehmen, Haltefrist 3 Jahre, Steuerfreibetrag Share Matching 1.440 Euro, Steuerfreibetrag Kapitalerträge 801 Euro.

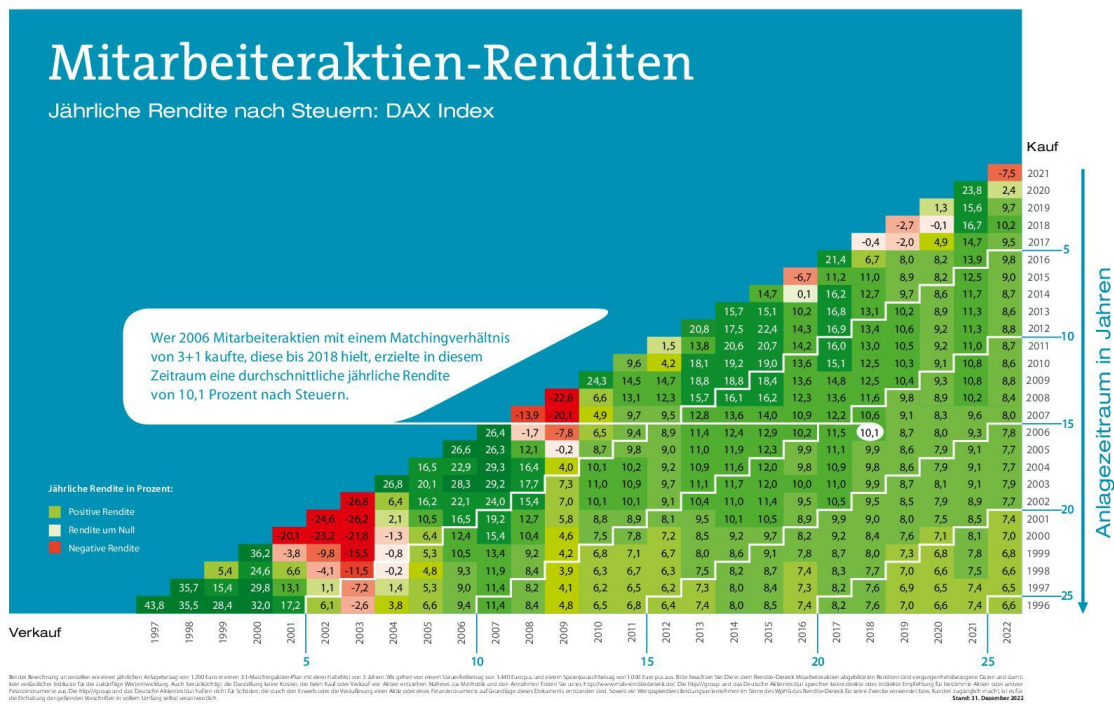


Abb.: Entwicklung der Gesamtrendite eines durchschnittlichen Mitarbeiterbeteiligungsplans am Beispiel des DAX-Index in Prozent, 1996 bis 2022, Quelle: Rendite-Dreieck Mitarbeiteraktien, [Deutsches Aktieninstitut](https://www.dai.de)

### Hintergrundinformation zum Rendite-Dreieck Mitarbeiteraktien

Das Rendite-Dreieck Mitarbeiteraktien ist eine Initiative der auf strategisches HR-Management und Corporate Governance Advisory spezialisierten Unternehmensberatung hkp/// group in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Aktieninstitut und dem AGP Bundesverband Mitarbeiterbeteiligung. Über die frei zugängliche web-basierte Plattform können Arbeitgeber und Arbeitnehmer unter [www.mab-renditedreieck.de](http://www.mab-renditedreieck.de) die Rahmenbedingungen und Details von Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen simulieren und entsprechende Wertentwicklungen ermitteln. Aspekte wie jährliches Investment, Haltefristen, Art des Plans (Matching/Discount), Matching-Verhältnis oder Höhe des Discounts und Steuerfreibeträge (Matching/Discount und Kapitalerträge) lassen sich flexibel einstellen. Das Tool bildet damit alle für die Mitarbeiterbeteiligung relevanten Parameter ab. In der aktuellen Version sind alle DAX-, MDAX-, SDAX- und TecDAX-Unternehmen berücksichtigt.

Weitere Details und Möglichkeit zur freien Berechnung unter [www.mab-renditedreieck.de](http://www.mab-renditedreieck.de)



**Das Deutsche Aktieninstitut setzt sich für einen starken Kapitalmarkt ein, damit sich Unternehmen gut finanzieren und ihren Beitrag zum Wohlstand der Gesellschaft leisten können.**

**Unsere Mitgliedsunternehmen repräsentieren über 85 Prozent der Marktkapitalisierung deutscher börsennotierter Aktiengesellschaften. Wir vertreten sie im Dialog mit der Politik und bringen ihre Positionen über unser Hauptstadtbüro in Berlin und unser EU-Verbindungsbüro in Brüssel in die Gesetzgebungsprozesse ein.**

**Als Denkfabrik liefern wir Fakten für führende Köpfe und setzen kapitalmarktpolitische Impulse. Denn von einem starken Kapitalmarkt profitieren Unternehmen, Anleger und Gesellschaft.**

© Deutsches Aktieninstitut e.V.

Ansprechpartnerin:  
Dr. Uta-Bettina von Altenbockum  
Leiterin Kommunikation und  
Fachbereich Nachhaltigkeit  
Telefon +49 69 92915-47  
presse@dai.de



### Impressum

Deutsches Aktieninstitut e.V.  
Senckenberganlage 28  
60325 Frankfurt am Main  
Telefon +49 69 92915-0  
dai@dai.de

Präsident: Dr. Hans-Ulrich Engel  
Geschäftsführende Vorständin:  
Dr. Christine Bortenlänger  
USt-ID. DE170399408  
VR10739 (AG Frankfurt am Main)

Lobbyregister Deutscher Bundestag R000613  
EU-Transparenzregister 38064081304-25

[Präsidium](#) [Datenschutz](#) [Pressemitteilungen abmelden](#)